

I can't help falling in love with you

Chap 8 on! - ZoSa - was sonst ^^

Von abgemeldet

Kapitel 5: Storm

Oje Oje, der letzte upload is nu doch nen ganzes weilchen her... komme irgendwie nie dazu weiter zu schreiben.

Habe mir also ma kräftig selba in den hintern getreten und voilà ein neues Chap is da!

War doch gar net so schwer.

Lange rede kurzer sinn: HAVE FUN

Kapitel 5: Storm

Sie befanden sich nun schon eine geschlagene Woche auf dem winzigen Floß mitten auf dem Meer. Sanjis Befürchtungen hatten sich erfüllt. Ohne Nahrung und vor allem Wasser hatte sich der Zustand des Schwertkämpfers immer weiter verschlechtert. Der Umstand, dass sie Tag für Tag der unbarmherzigen Glut der Sonne ausgesetzt waren, hatte den Prozess noch beschleunigt.

Bereits am dritten Tag war das Fieber enorm in die Höhe geschneilt und seitdem stetig gestiegen. Es gab keine Stelle am Körper des grünhaarigen Vize der nicht in Flammen zu stehen schien.

Wenn er nicht gerade fantasierte, warf er sich im Schlaf unruhig hin und her. Sanji wagte es kaum ihn los zulassen, in der Befürchtung, dass der andere wieder über Bord ging.

Er hatte sich auch seines Hemdes entledigt und nutzte es dazu Zoros Stirn zu kühlen. Seine Besorgnis wuchs stündlich. Seit gestern lag der Schwertkämpfer still wie ein Stein und gab keinen Laut mehr von sich. Idiot! Idiot! Idiot! Schalt er sich selbst in Gedanken. Seine Linke verkrampfte sich im Shirt des anderen woraufhin ein leises

Knurren dessen Kehle entrann.

„ZORO!“, seine Stimme überschlug sich fast. Der angesprochene verzog spöttisch den Mund.

„Scheint ja wirklich schlimm um mich zu stehen, dass der Kochlöffel mich schon beim Vornamen nennt.“

Sanji hatte bereits die Hand zum Schlag erhoben, ließ sie aber wieder sinken. Bloß nicht provozieren lassen. Sollte der Marimo doch blöd quatschen.

„Wie geht's?“, versuchte er stattdessen vom Thema abzulenken. Als Antwort kam nur ein angedeutetes Achselzucken.

Zoro versuchte sich aufzurichten, wurde aber mit sanfter Gewalt zurück auf die Bretter befördert.

„Was soll das?“, murrte er.

„Hab keinen Bock ne Leiche zurück zur Merry zu schleppen!“ Darauf erntete er eine gehobene Augenbraue und den Anflug eines Grinsens.

„So besorgt, Erbsenzähler?!“

„Scheiße! Natürlich mache ich mir Sorgen, du Idiot!! Ich...“

„Da vorn ist ne Insel.“, unterbrach der Schwertkämpfer ihn.

Sanji winkte ab.

„Du halluzinierst schon wieder!“

Seine Augen weiteten sich überrascht, als Zoros Hand mit ungeahnter Kraft plötzlich seinen Kiefer umspannte und ihn gewaltsam herum drehte.

„Überzeug dich doch selbst!“ Sanji starrte verblüfft auf den schwarzen Schemen der vor ihnen aus dem Meer ragte.

„Zwei Stunden, was meinst du?!“ Als er keine Antwort erhielt, blickte Zoro auf. Erst jetzt schien er zu registrieren, dass er den Koch noch immer fest hielt. Breit grinsend nutzte er die Situation aus und zog ihn zu sich herunter. Sanji war einer Panik nahe als er den heißen Atem des anderen auf seinem Gesicht spürte. Ein kalter Schauer lief ihm über den Rücken.

„Wa- was soll der Scheiß, Zoro!?“ Das Grinsen wurde noch breiter, ehe er den Griff lockerte. Sanji prallte überstürzt zurück und rieb sich den schmerzenden Kiefer.

„Hast du sie noch alle?!“, kreischte er beinahe hysterisch.

„Angenommen!“, brummte Zoro und setzte sich nun ungehindert auf. Sanji starrte ihn sprachlos an. Dieser Mistkerl hatte sie doch nicht mehr alle. Aus dem konnte doch keiner schlau werden. Idiot! Marimo! Säbeltucke!

„Zwei Stunden könnte hinhauen.“, nahm er nach einiger Zeit ihren Gesprächsfaden wieder auf.

„Verdammte Scheiße!“, brüllte Sanji gegen den Sturm an. „Wo zum Teufel kommt

dieses beschissene Mistwetter her?“ Wieder nicht mal ein Achselzucken. Je näher sie der Insel gekommen waren, umso schweigsamer war der Schwertkämpfer geworden. Auch jetzt noch saß er mit untergeschlagenen Beinen und verschränkten Armen stumm auf seinem Platz, obwohl sich die See um sie herum zu wahren Türmen aufbaute.

Mehr als einmal hatte ein solches Ungetüm sie zu verschlingen gedroht, brach sich jedoch sogleich wieder an den zahllosen Felsen die aus dem Wasser staken wie riesige mahnend erhobene Zeigefinger. Wurden sie dadurch gerettet, hatten sie in der nächsten Sekunde alle Mühe nicht gegen einen der Felsen geschleudert und zerschmettert zu werden.

„Verdammt, Marimo! Beweg deinen Arsch hier her und hilf mir endlich!“ Als der Angesprochene noch immer nicht reagierte, verpasste er ihm allen Vorsätzen zum Trotz einen ordentlichen Tritt zwischen die Schulterblätter. Zoros Körper fiel wie ein Sack Kartoffeln zur Seite und rutschte bedrohlich nahe an den Rand.

„Was zum Teufel?!“, kam es verschlafen von dem Schwertkämpfer. Sanji viel die Kinnlade runter. Das konnte doch nicht wahr sein! Hatte dieser Vollpfosten die ganze Zeit gepennt?! Er versuchte das Rinnsal das dunkelrot aus dem Mundwinkel des anderen quoll so gut es ging zu ignorieren. Innerlich schalt er sich selbst einen Idioten so fest zugetreten zu haben.

„Mach dich nützlich und rudere!“, befahl er Zoro, der sich gedankenverloren mit dem Handrücken über den Mund wischte.

„Was'n los? Is schon dunkel?“

„Du kriegst die Tür nicht zu! Insel. Sturm. Tod, wenn du deinen Arsch nicht langsam in Bewegung setzt!“, fasste Sanji ihre Situation zusammen. Noch ein falsches Wort und er würde hier und jetzt explodieren; gute Vorsätze hin oder her.

Das spürte wohl auch Zoro, denn er griff widerwillig nach seinem Kitetsu und begann zu rudern. Dabei murmelte er unentwegt etwas, dass sich für Sanji wie „Missbrauch“ und „Vergewaltigung“ anhörte.

Trotz ihrer vereinten Kräfte konnten sie der nächsten Welle nichts entgegenbringen die sich turmhoch vor ihnen aufbaute und tosend über ihren Köpfen einbrach.

Das kleine Floß wurde erbarmungslos auseinander gerissen. Entsetzt beobachtete Sanji, wie sein Nakama fortgezerrt und gegen einen der Felsen geschleudert wurde, kurz bevor das Meer ihn selbst verschluckte.

„Oje!“ Nami senkte das Fernglas ein wenig, um sich die müden Augen zu reiben. Wie viele Stunden sie jetzt wohl schon auf den Beinen war? Den Rat den sie Chopper gegeben hatte, hatte sie selbst geflissentlich ignoriert

„Wie sieht's aus?“ Nico Robin trat neben sie an die Reling und reichte ihr eine Tasse Tee.

„Nicht besonders, fürchte ich.“, seufzte die Navigatorin und tat einen tiefen Zug.

„Wir könne nur von Glück sagen, dass wir nicht da drüben festsitzen.“ Sie deutete auf die Dunkle Wolkenwand die sich am Rande des Horizonts aufgebaut hatte und stetig wuchs.

„Da hat sich ein gewaltiger Orkan zusammengebraut; dem würde unsere lädierte Merry keine zehn Minuten standhalten können.“

„Hmm. Das ist 'Cocoon'. So weit ich weiß unbewohnt; bis auf einen Marinestützpunkt am südlichsten Klippenpunkt.“

„Denen gönne ich schlechtes Wetter. Sind schließlich Schuld, dass Sanji und Zoro verschwunden sind!“ Robin nickte gedankenverloren.

„Vielleicht sollten wir doch noch mal in die Stadt zurück. Möglicherweise hat irgendwer was gesehen oder gehört.“

„Wahrscheinlich hast du Recht. Hier zu sitzen und den Waldrand anzustarren in der Hoffnung, dass sie irgendwann auftauchen bringt ja eh nix.“

„Sag das nicht! Der Doc sieht das als sehr wichtige Aufgabe an.“ Nami lächelte schwach.

„Ja, weil sein Zoro verschwunden ist.“ Beide kicherten.

Nami schüttete den restlichen Inhalt der Tasse mit einem Zug hinunter.

„Am besten nehme ich Usopp mit. Wir sind unauffälliger...“ Sie sahen sich einen Moment schweigend an. Dann lachten sie erneut.

„Zumindest werden wir nicht Steckbrieflich gesucht.“, schloss sie ihre Erklärung. Robin nickte.

„Wartet bis es dunkel wird, dann sind die Tavernen gut gefüllt.“

„Und die Gäste abgefüllt.“

Ich weiß es ist kurz und fies aber habt ein wenig geduld. werde mich mit dem nächsten Chap beeilen, versprochen.... hab da nämlich schon so ne idee^^